



Romane, Hörbücher und Kurzgeschichten

Andreas Schmidt, geboren 1969 in Wuppertal, aufgewachsen in Elberfeld, fühlt sich in seiner „Wahlheimat“ Ronsdorf bereits seit 1984 heimisch. Zunächst aus beruflichen, später auch aus privaten Gründen, zog es ihn auf die Südhöhen. So war es eine logische Konsequenz, dass er seine Zelte hier aufschlug. Andreas Schmidt ist glücklich verheiratet und hat zwei Kinder. Geheiratet wurde natürlich auf dem Ronsdorfer Standesamt – der Brautstrauß stammte vom Ronsdorfer Markt.

Eine Kleinstadt der kurzen Wege

„Ronsdorf ist ideal für Familien“, betont er. „Die wichtigen Dinge des Lebens, Geschäfte, Ärzte, Schulen, liegen quasi vor der Haustür und sind fußläufig zu erreichen – trotzdem wohnen wir ruhig und mit Blick ins Grüne.“ Er liebt den Charme der kleinen Stadt und fühlt sich sehr naturverbunden. Umgeben von sattem Grün ist Ronsdorf auch der ideale Ausgangspunkt für Touren mit dem Mountainbike. „Leider erlaubt es die knappe Freizeit nicht oft, einfach loszufahren“, bedauert der Autor, der inzwischen sieben Kriminalromane (der neueste Krimi nach „Pinguinmord“ heißt „Bittere Pille“), zwei Hörbücher und etliche Kurzgeschichten geschrieben hat. Ein Hamburger Verlag plant eine eigene Romanreihe mit Schmidt. „Wegziehen werde ich deshalb nicht aus Ronsdorf“, sagt er.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist er freier Journalist und arbeitet unter anderem für die Ronsdorfer Wochenschau. „Es macht einfach Spaß, sich mit Ronsdorfer Themen zu beschäftigen“, stellt er fest. Dabei sehe er den Stadtteil aber nicht durch die rosarote Brille, sondern hat sich auch stets einen kritischen Blick bewahrt. Das allgegenwärtige Problem in der Ronsdorfer City, die Parkplatznot, sieht er eher gelassen, da er meist zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist. „Das schont den Geldbeutel, die Umwelt und vor allem die Nerven“, stellt Andreas Schmidt fest.

Mehr über Andreas Schmidt im Internet:

www.andreasschmidt.org

www.rga-buchverlag.de